



Starke Gäste vor der Meisterschaft: Die U13 von VoR Paderborn mit (v. l.) Kapitän Penelope Weiss, Viktoria Mirvoda, Luisa Hensen, Lotta Kalilius, Lisa Horn, Anna-Sophie Stiene und Coach Chiara Dreßler will bei der westdeutschen Finalrunde weit vorn landen. FOTO: KARL FINKE

Sechs kommen durch

VOLLEYBALL: Kreis-Teams meistern Qualifikation zur westdeutschen Finalrunde

VON KARL FINKE

■ **Kreis Paderborn.** Die letzte Hürde vor den Finalrunden der Westdeutschen Volleyballjugend haben sechs heimische Nachwuchsmannschaften genommen. Bei der Qualifikation B der U13, U16 und U20 blieben nur die ältesten Volleyballerinnen aus Sande und vom Regionalkader VoR auf der Strecke.

Die beste Ausgangsposition für die westdeutschen Titelkämpfe sicherte sich die U13 von VoR Paderborn im Spiel drei gegen drei. Daheim setzten sich die Mädchen des Jahrgangs 2003 gegen Minden (26:24, 25:22),

Dormagen (25:16, 25:18) und Lippramsdorf (25:17, 25:18) jeweils 2:0 durch. Vor einer stimmungsvollen Kulisse zeigten die 11- und 12-Jährigen druckvolle Aufschläge, ein zielstrebiges Aufbauspiel und ihre Dominanz am Netz.

Als Gruppen-Dritter des Vierer-Turniers in Borken schafften auch die U13-Volleyballerinnen des SV Sande den Sprung zu den westdeutschen Meisterschaften. Sie besiegten Erkelenz und unterlagen dem Gastgeber Borken-Hoxfeld und dem PTSV Aachen. Mit Rang zwei qualifizierten sich auch die U16-Mädchen. Auf dem Großfeld verlor die Mannschaft nur gegen Humann knapp mit 1:2,

setzte sich jeweils 2:1 gegen Moers und Vierlinden durch.

Für die Mädchen der U20 hingen die Trauben in der Quali B etwas zu hoch. Der Volleyball-Regionalkader unterlag Münster, Aachen und Moers jeweils 0:2. Ganz knapp verpassten die Sanderinnen den Weg zur Westdeutschen. Der knappe 2:1-Erfolg gegen Aasee brachte zwar Platz zwei, doch der Satzverlust und die gesamten Ballpunkte ließen den SV Blau-Weiß als schlechtesten Gruppenweiter (von vier) um drei Bälle an der Finalrunde vorbei schrammen.

Mit Platz zwei bei der Quali B sicherten sich dagegen die U20-Volleyballer des VBC 69

Paderborn die Teilnahme. Die Jungs von Trainer Steven Denk setzten sich dabei gegen Soest und Düren durch, zogen nur gegen Köln den Kürzeren.

Mit zwei weiteren Jungenteams zog die DJK Delbrück zu den Titelkämpfen. Das gelang der U16 in einem Dreierturnier durch einen Erfolg gegen Wuppertal und eine Niederlage gegen Schwerte. Den selben Weg beschritt die U13, die sich gegen den Werdener TB durchsetzte und nur dem Dürener TV unterlag.

Am kommenden Wochenende beginnen die westdeutschen Meisterschaften mit den Wettbewerben der U14 und der U18.